

PRESSEMITTEILUNG/ 13. Januar 2026

VHS boomt: Rund 116.700 Menschen nutzten 2025 das Weiterbildungsangebot – so viele wie noch nie zuvor

Die Hamburger Volkshochschule (VHS) blickt erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Rund 116.700 Hamburgerinnen und Hamburger nahmen 2025 an rund 9.700 Kursen, Workshops und Veranstaltungen teil – so viele wie noch nie zuvor in der 106-jährigen Geschichte der traditionsreichen Einrichtung. Nach dem bereits sehr erfolgreichen Vorjahr mit 113.600 Teilnehmenden konnte die VHS ihre Bedeutung als größte Weiterbildungsinstitution der Hansestadt jetzt erneut unterstreichen.

Schulsenatorin Ksenija Bekeris: „Die große Resonanz zeigt, dass Hamburg eine Stadt der Wiss- und Lernbegierigen ist. Die Menschen möchten sich persönlich weiterentwickeln, kreativ entfalten und gesellschaftlich beteiligen. Die VHS leistet mit ihrem breiten Angebot einen unschätzbaran Beitrag für unsere Stadtgesellschaft. Ganz besonders habe ich mich im letzten Jahr über die Eröffnung des neuen Lernortes in der VHS-Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule gefreut. Erfolgreich gestartet sind jetzt auch die Müttersprachkurse an Hamburger Kitas. Je frühzeitiger wir mit der Sprachförderung auch bei den Müttern ansetzen, umso besser starten unsere Kinder in Kita und Schule. Mein herzlicher Dank geht an alle 1.600 Kursleitenden und die Mitarbeitenden der VHS.“

VHS-Direktor Uwe Griege: „Die tolle Resonanz unserer Angebote macht uns sehr stolz und ist zugleich Ansporn für unseren Auftrag, ‚Bildung für alle‘ anzubieten. Weiterbildung ist heute wichtiger denn je. Menschen aus unterschiedlichen Milieus und Generationen kommen zum Miteinanderlernen zusammen – und nebenbei entwickelt sich Verständnis und man wird offener für andere Sichtweisen und Meinungen. Das ist der Kitt, den wir für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt brauchen. Wichtig für die VHS bleibt: Wir ruhen uns nicht auf dem Erfolg aus, sondern entwickeln uns ständig weiter und spüren Trends auf, so zum Beispiel in der digitalen Transformation, Sprachförderung oder bei Kreativkursen.“

Höchste Zuwächse in „Digitales und Medien“ sowie in „Kultur und Kreativität“

Rund 1.200 Kurse hatte die Hamburger VHS im Bereich „Digitales und Medien“ 2025 im Programm, davon entfielen rund 200 Kurse allein auf das Thema Künstliche Intelligenz. Die Nachfrage zu KI blieb ungebrochen hoch: Bildungsurlaube zur Künstlichen Intelligenz waren teilweise bereits neun Monate vor Kursstart vollständig ausgebucht. Ebenfalls stark nachgefragt sind Kurse rund um das Smartphone und Tablet, die laufend angeboten werden, aktuell 60 Kurse – insbesondere für ältere Menschen.

Dabei will die VHS es nicht belassen: Im kommenden Frühjahr eröffnet die VHS ein Digital-Labor (DigiLAB) als Experimentierraum und Ort, an dem der digitale Wandel erlebbar wird und neue Impulse für die Bildungsarbeit entstehen. Im DigiLAB werden Kursleitungen in praxisnahen Fortbildungen in die Nutzung digitaler Lernsettings und Werkzeuge eingeführt. Für Teilnehmende wird es regelmäßig sogenannte ‚integrierte Kursangebote‘ geben, die Themen wie Fotografie, Programmierung und 3D-Druck miteinander verbinden. Ein Beispiel hierfür ist der Kurs „Baue Deinen eigenen Computer mit Raspberry Pi und 3D-Drucker“: Während der eigene Computer aufgesetzt und programmiert wird, entstehen Gehäuse und Maus direkt aus dem 3D-Drucker. Im Bereich „Kultur und Kreativität“ verzeichnet die VHS 2025 ein besonders starkes Wachstum auf insgesamt rund 28.000 Teilnehmende. Von Malerei über Musik bis zu Handwerk ist die Nachfrage so hoch wie nie zuvor. Bereichert wird das Programm durch neue, innovative Lernformate. Ein Beispiel ist die Workshoptreihe „Wunderwelt Korallenriff“, die im Januar 2026 startet: In insgesamt elf Workshops setzen sich Teilnehmende künstlerisch mit dem Klimawandel und dem bedrohten Lebensraum Korallenriff auseinander. Die Arbeit an Keramikobjekten wird dabei mit ökologischem Hintergrundwissen und politischer Bildung verbunden. „Die Verknüpfung verschiedener Bildungsaspekte – wie hier das kreative Töpfen mit Themen wie dem Klimawandel – machen die VHS-Angebote besonders attraktiv. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie den Hamburger Museen wird so besonders spannend und für alle Beteiligten ein Gewinn“, so VHS-Direktor Grieger. Die Vorstellung für das aus einzelnen Korallen entstandene kollektive Riff findet am 21./ 22. März im Altonaer Museum statt.

VHS-Sprachförderung wichtiger Integrationsfaktor: „Deutschkurse für Mütter“ in elf Kitas
Seit 23 Jahren bietet die Hamburger Volkshochschule gebührenfreie „Deutschkurse für Mütter“ aktuell an 60 Hamburger Grundschulen an. Die Mütter kommen vormittags, wenn die eigenen Kinder in der Schule sind, zusammen und lernen Deutsch unter Anleitung von qualifizierten Kursleitungen. Gleichzeitig lernen sie die Schule ihres Kindes und das deutsche Schulsystem besser kennen. 2025 nahmen 1.225 Mütter an 69 Kursen teil. Die „Deutschkurse für Mütter“ sind gebührenfrei. Neu: Im April 2025 sind zusätzliche Müttersprachkurse an 11 Hamburger Kitas mit 104 Müttern im gesamten Stadtgebiet erfolgreich gestartet.

„Deutsch als Fremdsprache“

Die VHS ist weiterhin einer der größten Anbieter im Bereich Deutsch als Fremdsprache. 2025 hat die Hamburger VHS 674 Integrations- und Deutschkurse für 11.852 Teilnehmende angeboten, obwohl das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Januar 2025 die Mittel für Berufssprachkurse (BSK) erheblich gekürzt hat (über 60 Prozent). Die VHS hat hieraufhin neue Intensivkurse für die Niveaustufen B1 und B2 gegen Entgelt angeboten und neue berufsbegleitende Formate entwickelt und konnte damit für die Betroffenen teilweise Kompensationsmöglichkeiten schaffen. „Die bundesfinanzierte Deutsch-Sprachförderung sowohl von Integrationskursen als auch von Berufssprachkursen ist für die Integration in unsere Gesellschaft eine äußerst wichtige Voraussetzung“, so Senatorin Bekeris. „Die BSK-Kurse gehören zu den wichtigsten Instrumenten, um Zugewanderte sprachlich auf Ausbildung, Beruf und Studium vorzubereiten. Der Bund darf sich hier nicht zurückziehen und bleibt aufgefordert, seiner Verantwortung für die Integration in Beruf und Gesellschaft gerecht zu werden.“

Wohnortnahe Lernchancen für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

„Ich freue mich, dass – nicht zuletzt auch durch meine Bemühungen und die der Kultusministerkonferenz – das Bundesbildungssministerium die Gespräche über die Fortführung der „Alphadekade“ über 2026 hinaus wiederaufgenommen hat“, so Senatorin Bekeris. „Bund und

Länder müssen ihre Unterstützungsangebote für gering Literarisierte abstimmen und weiterentwickeln, um ihre sozialen, demokratischen und beruflichen Teilhabemöglichkeiten zu verbessern. Meine Behörde steht zu ihrer Verantwortung und hat die VHS-Angebote auch im letzten Jahr ausgebaut.“ Neu gestartet ist 2025 das umfängliche Grundbildungsprojekt „GrundVertrauen“ mit Lernangeboten vor Ort. Der Ansatz ist, Menschen direkt in Sozialräumen, über Schulen, Kindertagesstätten und lokale Institutionen zu erreichen. Die Kurse sind bewusst niedrigschwellig und ohne Leistungsdruck aufgebaut, damit sie für Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben zugänglich sind. Der Projektzeitraum läuft vom Januar 2025 bis Ende Dezember 2028.

Ausstellung „Jüdische Kinderwelten“ im Karoviertel eröffnet

Im Juli 2025 wurde die neu gestaltete Dauerausstellung „Jüdische Kinderwelten – die Geschichte der Israelitischen Töchterschule“ nach einer umfassenden Sanierung feierlich eröffnet – nun mit doppelter Ausstellungsfläche und einem neuen Vermittlungskonzept. Konzipiert wurde die Ausstellung als neuer Lernort für Schüler:innen ab der 7. Klasse, für die die Veranstaltungskapazitäten verdreifacht wurden. Im Gebäude der ehemals größten jüdischen Mädchenschule Hamburgs beleuchtet die Ausstellung vielfältige Aspekte der Geschichte der Schule seit der Gründung 1884 bis zur Schließung im Nationalsozialismus.

Öffnungszeiten: Do, 14-17 Uhr, So, 10-14 Uhr, Eintritt frei. Führungen für Schulklassen können außerhalb dieser Öffnungszeiten individuell vereinbart werden.

Ergebnisse im Überblick:

Die Hamburger Volkshochschule (VHS) kann 2025 auf ein gutes Jahr zurückblicken: Mit 116.775 Teilnehmenden verzeichnet die VHS ein Wachstum von rund 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2024: 113.600) Insgesamt wurden 9.766 Kurse mit 231.603 Unterrichtseinheiten durchgeführt.

Der Jahresumsatz war laut Wirtschaftsplan 2025 für 27,8 Millionen Euro geplant. Von diesen Ausgaben erwirtschaftet die Hamburger Volkshochschule ca. 55 Prozent selbst: 2025 werden Erlöse von bis zu 15,1 Millionen Euro erwartet. Die Schulbehörde bezuschusste die Volkshochschule Hamburg im Jahr 2025 zusätzlich mit bis zu 13,3 Millionen Euro. Die Hamburger VHS ist ein Landesbetrieb der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung und bietet Weiterbildung für Erwachsene an. Die VHS ist der größte Weiterbildungsanbieter in Hamburg. An rund 250 Lernorten und im Internet finden Kurse der Hamburger VHS statt.

Mehr Informationen zum Kursprogramm unter www.vhs-hamburg.de

Für Rückfragen:

Dorothea Olertz, Pressesprecherin
Schanzenstraße 75, 20357 Hamburg
Tel.: (040) 60929-5111
E-Mail: d.olertz@vhs-hamburg.de
Instagram: @vhshamburg